

In dem Menschen, der vollkommensten Thierorganisation, die wir kennen, ist das Übermaafs des Hirnmarkes gegen die aus den Schedelöffnungen austretende Markmasse der Nerven gröfser, als in einem der bekannten Saugthiere; und daher besitzt auch der Mensch, aufser der gröfsern Fähigkeit, äufsere auf ihn stofsende Eindrücke zu behalten, noch andere Vermögen höherer Ordnung, kraft welcher derselbe die aufgefaßten Eindrücke zu begreifen, zu ordnen, diese gesammelten Begriffe unter sich zu vergleichen, aus diesem Vergleich das dritte Glied der Vergleichung darzustellen, und durch dieses wiederum auf die Peripherie seiner eigenen Organisation, und auf die übrige Körperwelt mit Kraft zurückzuwirken im Stande ist. Er besitzt Gedächtnifs, Rückerinnerungsvermögen, Verstand und Urtheilskraft, eine ihm auf seinem Standpunkte genugsame Freiheit des Willens, eine lebhaft e Einbildungskraft, durch welche beide letztere Vermögen er, auf das Gefäßsystem seines Körpers wirkend, ein seltenes Spiel seiner Leidenschaften wird, oder durch sein in Willen übergetriebenes Begehrungsvermögen mit Kraft auf die äufsere Körperwelt